



## TOP 8 Resolution

---

### **Schluss mit Sonntagsreden – verbindliche Vorgaben zum Flächensparen gehören ins Landesplanungsgesetz!**

Pro Tag werden in Baden-Württemberg 4,6 Hektar Fläche überbaut. Das entspricht in sechs Jahren einer Fläche von etwa 100 Quadratkilometern – eine Fläche so groß wie der Nationalpark Schwarzwald oder die Stadt Heilbronn! Damit verlieren wir nicht nur wertvolle landwirtschaftliche Flächen für die Lebensmittelproduktion, sondern auch überlebenswichtige Rückzugsräume für die Natur.

Die grün-schwarze Landesregierung hat das Problem offenbar erkannt: In ihrem Koalitionsvertrag kündigt sie an, den Flächenverbrauch zunächst auf 2,5 Hektar pro Tag und bis zum Jahr 2035 auf Netto-Null reduzieren zu wollen. Um die Landesregierung an dieses Versprechen zu erinnern, haben sich mehr als 20 zivilgesellschaftliche Organisationen aus Baden-Württemberg zu einem Bündnis zusammengeschlossen und den Volksantrag „Ländle Leben Lassen“ auf den Weg gebracht. Zentrales Ziel dieses Volksantrages ist es, die Erreichung der Netto-Null bis 2035 als verbindliches Ziel im Landesplanungsgesetz zu verankern.

Viele hundert Ehrenamtliche des NABU haben in den vergangenen Monaten gemeinsam mit Ehrenamtlichen anderer Organisationen viele tausend Unterschriften gesammelt. Inzwischen wurde das Quorum für den Volksantrag erreicht. Die Unterschriften befinden sich in der Phase der Beglaubigung und noch im Frühjahr 2024 wird sich der Landtag mit den Forderungen des Volksantrages auseinandersetzen müssen.

Da trifft es sich gut, dass das Kabinett von Ministerpräsident Kretschmann noch im Sommer eine Kabinettsvorlage zur Novellierung des Landesplanungsgesetzes gebilligt hat. Leider fehlen im Entwurf bis dato jegliche Vorgaben und Ziele zur Reduktion des Flächenverbrauchs, obwohl der Landesregierung der laufende Volksantrag bestens bekannt ist.

**Die Delegierten der NABU-Landesvertreterversammlung fordern daher von Ministerpräsident Kretschmann und den Regierungsparteien, zu ihrem Versprechen im Koalitionsvertrag zu stehen: Die Netto-Null beim Flächenverbrauch darf nicht nur ein Thema für Sonntagsreden, sondern muss fester Bestandteil der Regierungsarbeit sein. Der NABU fordert von der Landesregierung, das Ziel, bis 2035 die Netto-Null beim Flächenverbrauch zu erreichen, im Landesplanungsgesetz festzuschreiben und mit konkreten Maßnahmen zu unterlegen.**

Stuttgart, den 25.11.2023